

„NIEDERBARNIMER FLIESSLANDSCHAFT“

## Startschuss für das interkommunale Verkehrskonzept

(sg) Im Glienicker Bürgerhaus fand am 16. Januar die Auftaktveranstaltung zur Erstellung des von dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung geförderten interkommunalen Verkehrskonzepts „Niederbarnimer Fließlandschaft“ statt. Neben Vertretern aus den vier Kommunen Glienicke/Nordbahn, Mühlenbecker Land, Birkenwerder und Hohen Neuendorf sowie Pankow und Reinickendorf stellten sich die neuen Ansprechpartner der Bietergemeinschaft vor: Den fachlichen Teil des Konzepts wird das Büro Gertz-Gutsche-Rümenapp aus Berlin übernehmen, die gesamte Öffentlichkeitsbeteiligung wie Workshops, Haushaltsbefragungen und einen Internetauftritt steuert „Urban Expert“ aus Berlin.

Nachdem die wesentlichen Schwerpunkte des Konzepts besprochen wurden und die Arbeitsgruppe sich neu konstituierte, stellte man gemeinsam mit den Pla-



Auftaktveranstaltung der Arbeitsgruppe des interkommunalen Verkehrskonzepts im Bürgerhaus

nern einen groben Zeitplan auf. „Der erste Schritt wird die Sammlung von Daten und deren Analyse sein“, sagt Glienickes Bauamtsleiter Peter Staamann. Diese werden in allen Gemeinden erhoben und am Ende zusammengefasst.

So viel sei auch schon verraten: Die erste öffentliche Sitzung soll am 16. März um 14 Uhr im Rathaus Hohen Neuendorf stattfinden. Dann wird das Büro erste Ergebnisse vorstellen und weitere Informationen geben.

GEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN BESTELT DAVID KRAUSE ZUM STANDESBEAMTEN

## Der erste Mann, der sich traut

(sg) Zweifacher Grund zur Freude in der Glienicker Verwaltung: Mit David Krause gehört nicht nur ein neuer Standesbeamter, sondern in der 30-jährigen Geschichte des Amtes auch der erste männliche Kollege zum Team. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack überreichte ihm die Bestellsurkunde und wünschte viel Glück: „Nun dürfen Sie in die strahlenden Gesichter der Bräute und in die skeptischen der Bräutigame blicken“, scherzte er. Auch Jana Klätke freute sich sehr über den Zuwachs im Fach-

bereich „Soziales und Ordnung“ und prohezeit: „viele schöne Erlebnisse, die zum Schmunzeln verleiten“.

Seit dem 1. Februar darf der 24-Jährige Trauungen vornehmen. „Ich bin schon sehr gespannt, wie die Paare sein werden“, sagte Krause nach der offiziellen Zeremonie. Klar, dass seinerseits auch ein wenig Aufregung dabei sei. Aber nach der guten Einarbeitung bei Kollegin Katrin Ridder und den Schulungen in der Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf macht

er sich keine Sorgen: „Ich bin gut vorbereitet. Zu Hause werde ich mit Freunden und Familie weiter üben und meiner Rede den letzten Schliff geben“. Besonders stolz ist er auf sein eigenes Siegelset. Davon besitzt jeder Standesbeamte eines, „damit am Ende genau nachvollzogen werden kann, wer die Urkunden ausgestellt hat und wo eventuell Fehler aufgetreten sind“, erklärte der gebürtige Hennigsdorfer.

Neben schönen Ereignissen wie Trauungen, Vaterschaftsanerkennungen und Geburtenbeurkundungen gehören auch ernstere Fälle zu Krauses Aufgabengebiet. „Wir beschäftigen uns mit sämtlichen Friedhofsangelegenheiten, zu denen auch die Sterbefälle gehören“, so der gelernte Verwaltungsfachangestellte. Katrin Ridder ist „sehr erleichtert“, einen Kollegen an Bord zu haben, der sie nun im Standesamt unterstützen kann.

Eine weitere Herausforderung wartet ebenfalls auf den „Quotenmann“: Er wird sich mit der Kinder- und Jugendbeteiligung im Ort befassen. In das Thema arbeitet er sich gerade ein und plant viele spannende Aktionen für die Glienicker Jugend.

**Festliche Zeremonie:** Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) überreichte David Krause (2.v.l.) die Bestellsurkunde zum Standesbeamten. Jana Klätke (2.v.r.), Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung sowie Standesbeamtin Katrin Ridder freuten sich mit.

